Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Minister

Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

30. September 2019

An den
Vorsitzenden des
Ausschusses für Wirtschaft, Energie
und Landesplanung
des Landtags Nordrhein-Westfalen
Herrn Georg Fortmeier MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
17. WAHLPERIODE

VORLAGE
17/2513

A18

Aktenzeichen
(bei Antwort bitte angeben)
VIII B4-3001-0704

Telefon: 0211 61772-0

Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Energie und Landesplanung am 02.10.2019

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die Fraktion der SPD hat zur o.g. Sitzung um einen schriftlichen Bericht zum Thema **„Innovation City Bottrop für ganz Nordrhein-Westfalen nutzbar machen“**

gebeten.

In der Anlage beigefügt erhalten Sie den Bericht, welcher Ihnen und den weiteren Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Energie und Landesplanung vereinbarungsgemäß ausschließlich elektronisch übermittelt wird.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Andreas Pinkwart

Dienstgebäude und Lieferanschrift:
Berger Allee 25
40213 Düsseldorf

Telefon 0211 61772-0
Telefax 0211 61772-777
poststelle@mwide.nrw.de
www.wirtschaft.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:
Straßenbahnlinien 706, 708, 709 bis Haltestelle Poststraße

Bericht der Landesregierung:

„Innovation City Bottrop für ganz Nordrhein-Westfalen nutzbar machen“

I.

Das Projekt „InnovationCity Bottrop“ ist ein gelungenes Beispiel, wie in einer industriell geprägten Region ein klimagerechter Stadtumbau in den Quartieren gestaltet und gleichzeitig die Lebensqualität gesteigert werden kann. Durch die intensiven Aufschließungsmaßnahmen in der Modellstadt Bottrop, d.h. zahlreiche Vorort-Beratungen und Bürgerveranstaltungen konnte eine Sanierungsrate von ca. drei Prozent erreicht werden.

Die Landesregierung hat mit der finanziellen Unterstützung des 2016 gestarteten Projekts „InnovationCity roll out“ deutlich gemacht, dass die Übertragbarkeit bzw. die Anwendung der InnovationCity-Ansatz auf 20 weitere Quartiere im Ruhrgebiet als sinnvoll erachtet wird und daher getestet werden sollte. Im Roll-out-Prozess wurden 20 Quartiere im Ruhrgebiet hinsichtlich ihrer energetischen Potenziale analysiert.

II.

Nach dem 2019 erfolgreich abgeschlossenen „InnovationCity roll out“ ist es nun das Ziel, die Umsetzung von Maßnahmen zu forcieren. In vielen Quartieren wurde dies bereits begonnen – sei es durch die Initiierung von kommunalen Förderprogrammen, um Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer zur energetischen Sanierung zu motivieren oder mit dem Start eines KfW geförderten Sanierungsmanagements.

Im Rahmen der Ruhr-Konferenz wurde vom Themenforum 4 „Urbane Energielösungen“ (https://www.ruhr-konferenz.nrw/themenforen/themenforum-04) vom Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie ein Bündel aus sieben Einzelprojekten vorgeschlagen. Wie bei InnovationCity setzen auch die „Urbanen Energielösungen“ im Quartier an. Es geht also nicht nur um die energetische Ertüchtigung einzelner Gebäude, sondern vielmehr um Synergieeffekte, die sich bei der quartiersweiten Betrachtung erzielen lassen. Auch dieses Projektbündel wird dem weiteren Entscheidungsprozess im Rahmen der Ruhr-Konferenz zugeführt.

III.

Die Innovation City Management GmbH hatte in diesem Jahr einen Projektvorschlag im Rahmen des Aufrufs Regio.NRW eingereicht. Dieser

wurde vom Gutachtergremium nicht ausgewählt. Die Landesregierung ist der Empfehlung des unabhängigen Gutachtergremiums vollumfänglich gefolgt. Die Transparenz der Auswahl der Projekte ist dadurch gewährleistet, dass die Auswahlkriterien, die Zusammensetzung des jeweiligen Gremiums und der Ablauf des Auswahlverfahrens öffentlich bekannt gegeben werden.

IV.

An der ersten Fachveranstaltung des Themenforums „Urbane Energielösungen" im Rahmen der Ruhr-Konferenz (22. März 2019) hat Herr Burkhard Drescher, ehemaliger Geschäftsführer der Innovation City Management GmbH, teilgenommen. Auf Einladung des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie hat er im Themenbereich „Akteure" den Teilnehmenden von seinen Erfahrungen und den Erfolgsfaktoren für die Einbeziehung und Aktivierung von Quartiersbewohnern und Eigentümern berichtet. Auch bei der zweiten Veranstaltung am 4. Juli 2019 war die Innovation City Management GmbH durch die Geschäftsführung vertreten.

Der Projektvorschlag „Innovation City – Ruhr-Quartiere in Transformation" der Innovation City Management GmbH wurde im Themenforum 11 „Heimat.Ruhr" (Federführung: Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung) berücksichtigt.

V.

Die Landesregierung hat darüber hinaus im Bereich des kommunalen Klimaschutzes eine Reihe von zielgerichteten Maßnahmen aufgelegt:

Um die Kommunen in ihren Klimaschutzbemühungen zu unterstützen und nicht zuletzt durch Effizienzsteigerungen die kommunalen Haushalte zu entlasten, hat die Landesregierung 2016 den Projektaufruf KommunalerKlimaschutz.NRW auf den Weg gebracht. In zwei Aufrufen wurden 27 Projekte ausgewählt, an denen insgesamt 33 Kommunen beteiligt sind. Die Kommunen werden ihre Vorhaben bis Mitte 2022 umsetzen. Aufgrund der hohen Priorität für dieses Politikfeld wurden die ursprünglich vorgesehenen Mittel in Höhe von 100 Mio. EUR auf 188 Mio. EUR (EFRE- und Landesmittel) erhöht.

Mit dem Projekt „100 Klimaschutzsiedlungen für Nordrhein-Westfalen" unterstützt die Landesregierung die energetische Sanierung und den Neubau von Siedlungen. 42 Siedlungen wurden bereits fertig gestellt. 94 Siedlungen haben den Status Klimaschutzsiedlung für die vorbildliche Kombination von Maßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energie und

Energieeffizienz bisher erhalten (www.energieagentur.nrw/gebaeude/klimaschutzsiedlungen). Die Landesregierung hat in ihrer Energieversorgungsstrategie im Juli 2019 beschlossen, dieses erfolgreiche Projekt „im Hinblick auf die Möglichkeiten digitaler Techniken und einer zunehmenden Sektorenkopplung fortzuentwickeln".

Mit der Veranstaltungsreihe „Regionalforum Kommunaler Klimaschutz – Strom und Wärme aus Erneuerbaren Energien" werden die Teilnehmer kompakt auf den aktuellen Stand von Forschung und technischer Entwicklung gebracht. Innovatives Projektmanagement in der Verwaltung sowie wichtige Hilfsmittel und Förderungen, wie beispielsweise der Energie-Atlas.NRW, das Solarkataster NRW und Förderprogramme der NRW.BANK, werden vorgestellt. In Workshops haben die Teilnehmer Gelegenheit, erfolgreich durchgeführte Projekte anderer Kommunen kennenzulernen und geplante Maßnahmen zu diskutieren.

Das Projekt „Klimaschutz in den Regionen NRW" arbeiten seit 2017 neben einem zentralen Koordinationsteam zwölf Klima.Netzwerkerinnen und Klima.Netzwerker dezentral über Nordrhein-Westfalen verteilt. Das Projekt unterstützt mehr als 40 Netzwerke unterschiedlichen Typs von Kommunen, Unternehmen oder Bürgerinnen und Bürgern mit Fachinputs, Moderation und Bereitstellung von Fachexperten und Best Practices (www.energieagentur.nrw/klimaschutz/klimanetzwerker/aus-der-region).

Zudem werden die Kommunen durch die EnergieAgentur.NRW und die Kommunal Agentur NRW in vielen Angelegenheiten des Klimaschutzes unterstützt.

Insgesamt ist festzuhalten, dass die Landesregierung im Bereich Klimaschutz und Energiewende einen Schwerpunkt setzt und bereits 2019 die zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel im Vergleich zu 2017 mehr als verfünffacht hat.